

Zusammenfassung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles. Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie**

Band (Jahr): **1 (1900)**

Heft 4: **Différences psychologiques et pédagogiques entre la conception statistique et la conception géographique de la géographie économique : représentations statistiques et représentation géographiques**

PDF erstellt am: **23.10.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUSAMMENFASSUNG.

Psychologische und pädagogische Unterschiede zwischen der statistischen und der geographischen Auffassung der Wirtschaftsgeographie. — Statistische Darstellungen und geographische Darstellungen.

Vortrag, gehalten in der Unterrichtssektion des internationalen Congresses für Wirtschafts- und Handelsgeographie, Paris, 27.-31. August 1900.

Der Verfasser untersucht, welchen praktischen Beitrag die Statistik dem Unterricht in der Wirtschaftsgeographie liefern soll.

Er erörtert nacheinander : 1. die allgemeinen statistischen Zählungen und Schätzungen ; 2. die statistischen Mittelzahlen ; 3. die bei Statistiken übliche graphische Darstellungsweise ; dann weist er die Verschiedenheit zwischen der Statistik und der wirtschaftlichen Geographie nach ; man soll die eine dieser Disciplinen nicht mit der andern verwechseln, und zwar

ad 1. sollen diese allgemeinen Zählungen und Schätzungen auf das Wesentliche beschränkt und stets in Tabellen auf einige Grundziffern als Vergleichsnormen zurückgeführt werden, sodass Vergleiche ins Auge springen ;

ad 2. wird es gut sein, nur solche statistische Mittelzahlen anzuführen, welche *thatsächlichen* geographischen Verhältnissen entsprechen und so den richtigen Massstab einer gewöhnlichen, geläufigen Thatsache bilden ;

ad 3. soll man beim Unterricht in wirtschaftlichen Fragen nur wahrhaft geographische Darstellungen anwenden, d. h. solche, welche die wirkliche Verteilung und exakte Lokalisation derartiger Erscheinungen zeigen.

Nach diesen drei kritischen Paragraphen schliesst Verfasser mit

einer positiven Ausführung ab, indem er den Unterricht in der Wirtschaftsgeographie charakterisiert und dessen Methodik bestimmt.

Dieser Unterricht muss sich direkt an die rationelle und erklärende Methodik des allgemeinen geographischen Unterrichts anlehnen und sich auf die physikalische Geographie stützen. (Als Beispiel wurden die allgemeine Verbreitung der Baumwolle in der Welt und die der Kohle in Europa erörtert.)

In Handelsschulen sollte der Unterricht in der wirtschaftlichen Geographie durch eine Erklärung der kritischen und darstellenden Methodik der Statistik vervollständigt werden. Zu wünschen wäre eine Beschränkung der Zahlenangaben, dagegen eine grössere Berücksichtigung der Methode.

Endlich sollte dieser Unterricht dem Menschen einen grössern Platz einräumen, z. B. durch Hinweise auf die wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen Arbeitskräfte und durch charakteristische Andeutungen über die Anthropogeographie in Bezug auf Nahrungs-, Kleidungs- und Wohnungsverhältnisse.

Im Anschluss hieran folgt der von der Unterrichtssektion des internationalen Congresses für Wirtschafts- und Handelsgeographie angenommene Beschluss.

